

Startermotor

Schüler der Berufsschule 1 Wels (Karosseriebau)



Impressum

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC)

Clubadresse

4632 Pichl, Unterirrach 48
E-Mail: office@ooemvc.at
Telefon: +43 (0) 660 2686793
Präsident: Günter Peisl
Vizepräsident: Konrad Winter
Vizepräsident: Max Pözlberger
Kassier: Franz Hueber
Schriftführer: Dietmar Eder MSc

Für den Inhalt verantwortlich

Günter Peisl

Erscheinungsart

4 Mal jährlich;
nächster Redaktionsschluss und

Schluss der Anzeigen-Annahme:

jeweils am 1. Mittwoch im Februar, Mai, August und November (zu den Clubabendterminen)

Bankverbindung

Oberbank
IBAN AT47 1500 0006 9100 1366
BIC OBKLAT2L

Erklärung über die grundlegenden

Richtlinien der Zeitschrift

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter! Die einzelnen Artikel dieser Zeitschrift werden vom Clubvorstand, von Clubmitgliedern, von Gästen oder von Teilnehmern unserer Veranstaltung verfasst. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die in den einzelnen Artikeln zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein. Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

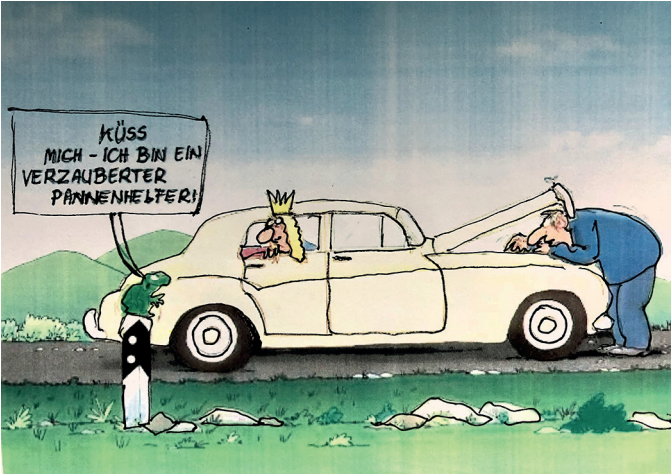
Fotonachweis:

Inhalt: OÖMVC
Titelseite: OÖMVC

Inhalt

Impressum 2
Das lustige Eck 2
Präsidentenbrief – August 2025 3
Einer von uns! 4
Oldtimer Restauration 5
20. Leondinger Oldtimertreffen 6
Wilder Kaiser Classic (WKC) 202510
Startermotor in der BS Linz 315
Einladung Motorradausfahrt.19
Startermotor BS 1 Wels20
Einladung zur Herbstausfahrt23
Jubiläumsfahrt 40 Jahre MGOC Austria24
Charityfahrt des OÖMVC.29
Geburtstage31
Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2025
(Änderungen vorbehalten!)32
Clubabende32

Das lustige Eck



Präsidentenbrief – August 2025

Liebe Clubmitglieder!

Mitten im Sommer haben wir in dieser Ausgabe des Clubbriefes einiges für euch zu berichten. Mit 32 Seiten hat unsere aktuelle Ausgabe eine ansehnliche Seitenanzahl erreicht. Viele unserer Clubmitglieder sind auf Oldtimerveranstaltungen unterwegs und berichten euch in Ihren Artikeln darüber.

Ebenfalls in dieser Ausgabe ist ein Bericht über unser Projekt Startermotor zu finden, das sozusagen bereits in die 2. Runde gegangen ist. Diesmal waren wir mit 18 Fahrzeugen in der Berufsschule 1 (Karosseriebau) in Wels und durften dort unsere Fahrzeuge ca. 50 jungen interessierten Leuten vorstellen. Nicht nur ein tolles Erlebnis für alle Schüler, sondern auch für unsere Clubmitglieder, bei denen ich mich an dieser Stellen für ihr kommen herzlich bedanken möchte. Ein besonderes Anliegen ist es mir aber, darauf hinzuweisen, dass wir zu Abschluss dieser Veranstaltung beim ÖAMTC Wels die Möglichkeit hatten, bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen. Als jahrelanger Unterstützer unseres Clubs ist der ÖAMTC ein wertvoller Partner geworden, der uns immer wieder bei verschiedenen Aktivitäten entgegenkommt und uns hilft. Somit können wir dem Leistpruch „der ÖAMTC immer an meiner Seite“ nur beipflichten und ein grosses DANKESCHÖN sagen..



Auch die Ausfahrt „Oldie but Goldie“ für alte Fahrzeuge liegt bereits hinter uns und ich kann nur sagen, es war toll dabei zu sein. Mit 15 Autos und 4 Motorrädern war die Veranstaltung gut gebucht aber behielt dennoch einen familiären Charakter.

Einen ausführlichen Bericht darüber werdet ihr in unserem nächsten Clubbrief finden.

Bei uns steht als nächstes am 10. August 2025 unser Sommerfest auf dem Programm. Ich freue mich, dass es so gut angenommen wird und sich zu einem beliebten Fixpunkt für unsere Clubmitglieder und Partner entwickelt hat. Hier stehen eben die Gemütlichkeit, gutes Essen und Trinken, sowie Benzingespräche im Vordergrund. Ohne fixes Programm, einfach zum Quatschen und Tratschen. Auch für mich eine willkommene Gelegenheit, mich mit Clubmitgliedern zu unterhalten, die ich bei den Clubabenden kaum treffe oder nicht dazu komme mich mit ihnen zu unterhalten.

Und ich bin mir sicher: Der Wirt in Pesenbach wird mit seiner gewohnten familiären und freundlichen Art und Weise wieder Feines vom Grill servieren und uns rundum verwöhnen!

Danach stehen Mitte September bereits die Motorradausfahrt nach Kaplice und Ende September die Mille Lagler Erinnerungsausfahrt (Herbstausfahrt) auf dem Programm. Letztere wird uns in die Heimat von Max Lagler führen und bis Lunz am See bringen. Eine besondere Freude ist es mir, dass uns Helga Lagler und Sohn Peter dabei begleiten werden. Darauf freue ich mich jetzt schon!

Mit besten Oldtimergrüßen

Günther Peisl

Einer von uns!

Bericht: Vorstand

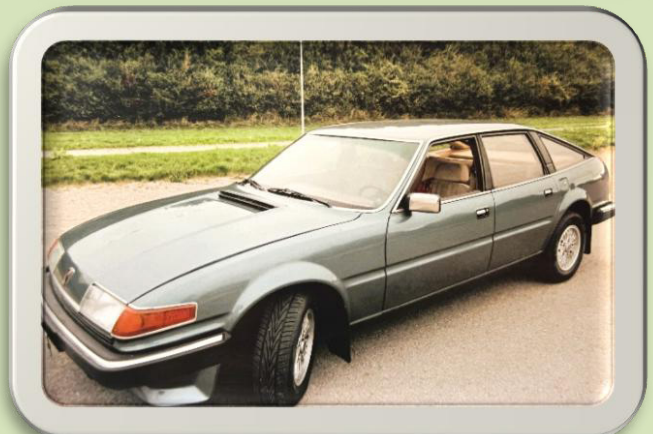
Name: Ing. Harald Knopf

Jahrgang: 1944

Clubmitglied seit: 2000



Für Harald wurde im Jahr 1977 ein Jugendtraum Wirklichkeit, als ein Sunbeam Alpine, Baujahr 1966, einen neuen Platz in seiner Garage fand. Als Motor- und Kfz-Techniker begann er die Restaurierung natürlich mit der Motorüberholung und Leistungssteigerung – gemeinsam mit jener Firma, die einst die Renn- und Tourenwagenmotoren von Curt Barry und Jochen Rindt aufgebaut hatte. Mit seiner Ehefrau stieg er schließlich wieder in den Motorsport ein, der zwischenzeitlich durch die Familiengründung eine Pause eingelegt hatte. 1984 wurden die beiden Gesamtsieger bei der Bergwertung Steyregg, als bei Pfarrer Dr. Dr. Brandl noch mit viel Elan die Berge gestürmt wurden. Bei der Salzkammergut Trophy 1992 durften sie sich ebenfalls über den Gesamtsieg freuen. Als Spezialist für Automatikgetriebe ergab sich schließlich eine ebenso spannende wie bereichernde Zusammenarbeit mit Max Lagler im Steyr LKW Fahrversuch. Aus den gemeinsamen Projekten wuchs rasch eine herzliche Freundschaft – und mit ihr der Weg zum OÖMVC. Im Laufe der Zeit entstanden dabei viele schöne Begegnungen, und einige Clubmitglieder wurden zu guten Freunden. 2004 wechselte dann der Austin Healey 3000 vom ehemaligen Clubmitglied Günter Winkler in die Garage der Fam. Knopf, wo ein Rover SD1 Baujahr 1982, bereits liebevoll restauriert wurde.



Oldtimer Restauration

Bericht: Vorstand



Auffrischung, Komplett- oder Teilrestauration?



Der Begriff Restauration hat sich umgangssprachlich zwar etabliert, jedoch spricht man in Fachkreisen eher von einer Oldtimer Restaurierung.

Eine Restauration ist ein **originalgetreues Instandsetzen eines Objektes** bis ins letzte Detail. Und je nach Alter und Zustand Ihres Oldtimers kann eine Auffrischung oder Teilrestauration schon genügen, um ihn wieder fit zu machen. Bei größeren Mängeln, wie starkem Rostbefall, muss man dann überlegen, ob eine **Komplettrestauration** nötig ist, damit Ihr Fahrzeug wieder in vollem Glanz erstrahlen kann. Dabei kann man den Oldtimer entweder einer **rollenden Restaurierung** unterziehen, bei der nur diverse Einzelteile bearbeitet werden und das Auto komplett nutzbar bleibt. Oder es wird eine **Frame-Off-Restauration** durchgeführt, bei der Ihr Wagen in seine Einzelteile zerlegt wird und so alle Karosserie- und Interieur-Teile überholt werden können.

Das Wichtigste ist jedoch, dass Ihr Auto von einer **fachkundigen Person in Augenschein genommen wird**, die möglichst genau abschätzen kann, welche Art der Restauration für Ihren Oldtimer die passende ist. Falls Ersatzteile benötigt werden, ist es ratsam, sich immer für **Originalersatzteile** zu entscheiden.

Denn alles andere würde zwar im Moment Geld sparen, aber



den Wert Ihres Autos unnötig mindern. Wann eine Restaurierung Ihres Oldtimers sinnvoll ist, hängt zum Teil vom Gesetzgeber, von Ihren Vorstellungen, dem allgemeinen Zustand und dem Alter Ihres Wagens ab. Unabhängig davon, inwieweit Ihr Oldtimer restaurierungsbedürftig ist, bieten auch zahlreiche Werkstätten eine fachgerechte Restauration Ihres Autos an. Hier werden Sie nicht nur beraten, Sie erhalten auch immer einen Kostenvoranschlag und die Mitarbeiter in derartigen Betrieben verfügen über das nötige Maß an Handwerkskunst, Erfahrung und Kreativität, die eine Oldtimer-Restauration verlangt. *Und je älter und rarer ein Oldtimer ist, desto aufwendiger – in Bezug auf Kosten und Dauer – ist eine Restauration.*



Übrigens: Konkrete Restaurationsarbeiten werden bei jeder professionellen Werkstatt immer erst nach einer genauen Begutachtung und Bestandaufnahme Ihres Fahrzeugs geplant!

20. Leondinger Oldtimertreffen am Sonntag, den 25.05.2025

Bericht: Andy Reichl



Sonntag am Morgen so gegen 7:00 Uhr

So ungefähr könnte es für einen Besuch einer Veranstaltung in Leonding laufen: **Sonnenschein** – herrlich, das Treffen in Leonding steht an. Freude! Erstmal brauch ich einen Kaffee. Es riecht schon richtig nach Kaffee, während die Kaffeemaschine die Bohnen mahlt. So, der Kaffee ist noch heiß, jetzt noch nach dem Wetterbericht im Internet schauen... oje, ab Mittag steht Regen an... Egal, bis Mittag den Event genießen. Jetzt zur Garage und den Oldtimer starten. Der Motor springt sofort an, mit einem Lächeln raus aus der Garage und auf zur Veranstaltung. Ankunft nach ca. 30 Minuten beim Treffen und ich werde zu einem Standplatz eingewiesen. Jetzt noch alles abschließen und die ausgestellten Fahrzeuge begutachten, die ersten Benzingespräche führen, einige Fotos fürs Archiv machen und dazwischen einen Kaffee und Kuchen, den es beim Veranstalter zu kaufen gibt, genießen... Mittag noch ein paar Bratwürstel und ein Bierchen!



Einmal einen Blick hinter die Kulissen

Ein paar Wochen vorher: Mit dieser Information haben wir nicht gerechnet. Günter informiert uns, dass wir in Leonding als OÖMVC mit einem Stand bzw. einer Handvoll Fahrzeugen vor Ort sind, er aber die betreffende Woche auf Urlaub ist und erst am Abend davor zurück kommt! OK - wir werden das „Baby schon schaukeln“.



Fahren! Als wir im Jahr 2024 bei der Veranstaltung in Leonding dabei waren, wurden die „alten“ Rollup-Werbeständer immer wieder vom Wind umgeworfen. Leider sind diese nicht für Outdoor-Veranstaltungen geeignet. Wenn wir in Leonding mit den Fahrzeugen stehen, sollten die Besucher natürlich auch den Club erkennen! Also müssen neue Outdoor gerechte Fahnen her – auf jeden Fall windsicherer. Günter setzt sich vorher noch mit Anja in Verbindung, damit wir eine neue Variante von einem Grafiker bekommen. Nach ein paar Entwürfen und mehreren Abstimmungen wurde eine Variante verabschiedet und 2 **Beach Flags** bestellt.

Diese werden hoffentlich noch rechtzeitig vor dem Oldtimertreffen in Leonding geliefert? Dietmar wird die Bestellung, Lieferung und den Zusammenbau übernehmen. Die Beach Flags wurden schließlich rechtzeitig zu Dietmar nach Hause geliefert. Nach den ersten Aufbauversuchen standen sie nun im Wind auf Dietmars Terrasse. Die neuen Erkennungsflaggen sehen echt cool aus. Noch rechtzeitig geschafft. Rein in den Kofferraum, damit die Flags auch am Treffen dabei sind und den Club ersichtlich machen.



Einladungen: Nachdem beim Clubabend auf die Veranstaltung hingewiesen und diese auch per Mail anschließend an alle Mitglieder verschickt wurde, stellt sich die Frage – wer vertritt den Club am Stand? Wie viele Fahrzeuge kommen? Wer hat Interesse?

WhatsApp: Die Information über das Treffen muss also in die Gruppe. Nachdem der Post in der Gruppe erstellt wurde, kamen die ersten Rückmeldungen für die Teilnahme am Treffen.

Zwischendurch musste ich mir auch noch ein neues Handy besorgen, da das Telebanking Programm mit 21. Mai 2025 mit meinem aktuellen Handybetriebssystem nicht mehr funktioniert bzw. unterstützt wird. Also, neues Handy gekauft und alles neu installiert. Die Apps eingerichtet und getestet! Auch WhatsApp funktioniert wieder, aber alle Chats, Bilder und Informationen sind weg. Erstmals echt cool, brauche nichts zu löschen, fange NEU an. *Aber was war da noch mit dem Treffen? Wer hat sich angemeldet, was ist der letzte Stand?* Kein Problem, mit Dietmar Kontakt aufgenommen.

Er schickt mir bzw. in die Gruppe die angemeldeten Personenliste – also 8 Mitglieder sind fix dabei.

Wie immer steckt der Teufel aber im Detail. Willi hat sich auch mit seinem 404er angemeldet, war aber nicht auf der Liste. Kurz urgiert -kein Problem, die Liste ist nun auf 9 Teilnehmer gewachsen. Auch Christian meldet sich, nun sind es schon 10 Teilnehmer. Der 11. Platz ist dann auch schnell vergeben, Max mit seinem Mercedes gesellt sich zur Gruppe hinzu. Im Hintergrund steht auch der Kontakt mit dem Veranstalter, der unsere aktuelle Teilnehmeranzahl bekommt und immer wieder anpasst. Günter meldet sich vom Urlaub und gibt uns Bescheid, dass er eventuell doch noch mit seinem Oldtimer vorbei kommt. Wäre doch gelacht, wenn wir für den Präsidenten nicht auch noch einen Platz am Stand haben, auch wenn er später kommt. Also 12 Teilnehmer und wieder neue Info an den Veranstalter!



Sonntag am Morgen so gegen 7:00

Sonnenschein – herrlich, das Treffen in Leonding steht an! Äh, dass kennen wir schon ... Überspringen wir diesen Teil! Jetzt aber rasch das Wetter im Internet ansehen! Oje, Regen ab Mittag – nicht gut, aber da müssen wir jetzt durch. Als ich meinen Wagen in der Garage starte, merke ich, dass ich trotzdem ein wenig nervös bin. Klappt eh alles, haben wir genügend Plätze reserviert, kommen auch alle zugesagten Teilnehmer, wie sehen die neuen Beach Flags in Natura aus? So viele Fragen, wenn Günter dann kommt, soll ja alles problemlos laufen! Nach ca. 30 Minuten komme ich am Parkplatz an,



es herrscht hier noch ziemliche Ruhe. Ein paar Mitglieder vom Leondinger Club sind mit Vorbereitungen beschäftigt, mich nimmt daher keiner so wirklich wahr.

Da ich voriges Jahr schon mal da war, fahre ich einfach in den Parkplatz ein und sehe Dietmar und Eduard schon von Weitem, wie sie die ersten Vorbereitungen treffen. Gott sei Dank bin ich auch nur ein paar Minuten nach ihnen angekommen. Ich habe noch Zeit, um meinen Oldtimer einzuparken. Eduard und Dietmar weisen mich ein und ich kann in Ruhe noch ein Informationsblatt am Fahrzeug platzieren.

Dann schnell noch ein paar Fotos machen, etc. Ups, hätte ich fast vergessen, ein paar Folder für mögliche Interessenten muss ich auch noch zur Hand nehmen, das Fahrzeug abschließen und die Kollegen begrüßen.

Es bleibt kaum Zeit, da kommen die nächsten angemeldeten Clubmitglieder Maria und Roland. Es dauert keine 30 Minuten, dann sind fast alle OÖMVC-Mitglieder mit ihren Fahrzeugen vor Ort. Die perfekt aufgestellten Fahrzeuge der OÖMVC-Mitglieder stellen einen Querschnitt der unterschiedlichen Jahrzehnte der mobilen Fahrzeuggeschichte vom Vorkriegsfahrzeug TATRA bis hin zum BMW 3er der 80iger Jahre dar. Auf die Mitglieder ist Verlass, alle sind pünktlich wie ein Uhrwerk. Fehlt nur noch Christian – er hat uns informiert, dass er später kommt und der Präsident, auch er kommt später. Wie immer, ein „unangemeldetes“ Mitglied ist auch noch da, für diesen 1934er Tatra von Helmut werden wir auch noch ein Platzerl haben. Nachdem dieser eingeparkt hat, könnte nun das Treffen entspannt laufen ... falsch gedacht! Alle OÖMVC Mitglieder vor Ort konnten sich an diesem Tag von den vielen Gesprächen kaum erwehren. Bis Mittag hatte ich alle meine Folder verteilt, Gott sei Dank lieferte Anja noch einen weiteren Karton mit etlichen neuen Foldern. Nachdem auch Günter mit seinem BMW eingetroffen war und eingeparkt hatte, war das letzte kleine Platzerl für die Ente von Christian noch frei. Und auch er kam fast pünktlich und der letzte Standplatz war somit vergeben.

13 Fahrzeuge vom OÖMVC in einer Reihe aufgestellt, die neuen Beach Flags am Anfang und am Ende der Fahrzeugreihe, viele zufriedene Gesichter und begeisterte Besucher ... was willst du mehr. Alles zur Zufriedenheit des Chefs? JA!



Fazit! Toller Event am Rande von Linz, begeisterte Besucher und viele Benzingespräche. Und nächstes Jahr sind wir wieder dabei ...

**PETER
AFFENZELLER**

**Wo Genuss
zur Kunst
wird.**

**ENTDECKEN SIE DIE MAGIE
DER HOCHWERTIGEN
SPIRITUOSEN AUS DEM
MALERISCHEN MÜHLVIERTEL.**

Tauchen Sie ein in die Welt von Peter Affenzeller, wo Destillieren zu einer Kunstform wird. In seiner idyllischen Destillerie im Herzen des Mühlviertels veredelt Peter Affenzeller mit unvergleichlicher Hingabe und Präzision erstklassige Spirituosen.

Lassen Sie sich bei einer Führung in der Erlebnisdestillerie oder zu Hause von einem Genusslebnis der Extraklasse verführen.

Peter Affenzeller

www.peter-affenzeller.at
office@peter-affenzeller.at
+43 (0)7235 70 444



Wilder Kaiser Classic (WKC) 2025

Bericht: Reinhold Haslebner

Ich kenne Jochen Kracher, einen der 3 Veranstalter der Wilder Kaiser Classic, schon länger. Wir haben uns dann vor 2 Jahren bei der Mühlviertel Classic über seine neue Veranstaltung ausführlich unterhalten.

Die Gegend rund um Elmau traumhaft und nachdem der Fernseh- Bergdoktor Hans Sigl ebenso aus Rottenmann stammt wie ich, wars fast ein Muss, dort mal dabei zu sein.

Nachdem es sehr viele lobende Rückmeldungen gab und im Startgeld wirklich ALLE Kosten enthalten sind, meldeten wir uns für die WKC vom 29-31.05.2025 heuer an. Genauso wie auch 3 Teams des OÖMVC!

Schon die Ankunft ließ erahnen, wie gut diese Classic organisiert ist.

Am Donnerstag bekamen wir unsere Rallyeunterlagen auf dem großzügigen Vorplatz der Tauern Lodge ausgefolgt. Freundlich und kompetent, wie auch das Hotelpersonal, wo wir alles bezüglich Unterkunft erfuhren.

Es gab natürlich auch einen eigenen Anhängerparkplatz

und die Teilnehmer- und Zugfahrzeuge fanden in der geräumigen Tiefgarage Unterschlupf.



Deren Belüftungssystem war dann beim gleichzeitigen Start unserer "Kleinen Stinker" fast an der Grenze, aber eben nur fast!



Abends gabs die Fahrerbesprechung und bei Bedarf sogar eine Roadbookschulung.

Und nachdem bei der Veranstaltung alle Teilnehmer im gleichen Hotel wohnen können, noch ein gemeinsames Abendessen und ein Kennenlernen in gemütlichem Rahmen.



Der deutsche Comedian „Guido Cantz“ moderierte an allen Abenden das Programm und stellte auch am Start des 1. Wertungstages das komplette Starterfeld vor. Die anschließende Route führte uns über viele schöne Straßenabschnitte, auch durchs Berchtesgadener Land, an der RedBull-Zentrale in Fuschl am See vorbei, bis zur Postalm, wo wir gemeinsam am Lienbachhof Mittagsrast hielten.



Die Stärkung war auch notwendig, fuhren wir doch über 300km gespickt mit 8 Sonderprüfungen, an diesem ersten Tag.

Im Ziel angekommen, verflieg die Müdigkeit schnell nach der Abkühlung im Hotelpool und wir freuten uns auf den Trachtenabend im Bergrestaurant Hartkaiser, wohin wir mit der Seilbahn gebracht wurden.

Diesen Abend konnten auch Dietmar und Ilse Eder schon wieder genießen, nachdem ihrem

„Schweden“ die hitzige Abfahrt von der Postalm zu viel wurde. OÖMVC „Telefonjoker“ Hans Simader riet aufgrund der Über- spannung zum Abklemmen der Lichtmaschine.

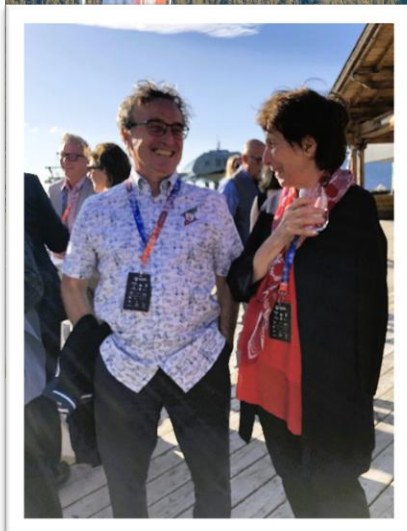


Mit diesem Trick erfolgte die Rückfahrt nach Ellmau und in weiterer Folge sogar auch die glückliche Heimreise nach Pichl bei Wels. Wenngleich auch kurzfristig, zum Batterieladen des Volvos, die Stromzufuhr des Bierkühlers im Start/Zielgelände gekappt wurde. Aber der Zusammenhalt innerhalb der Oldtimerfamilie verträgt sogar warmes Bier!



Am Samstagmorgen waren einige gerötete Teilnehmeraugen beim Frühstück zu sehen, wahrscheinlich als Folge der Höhenlage des vergangenen Trachtenabends auf 1550m? Daher war es erfreulich, diesmal doch weniger Kilometer und ausschließlich auf Tiroler Boden zu absolvieren. Kurvige Bergstraßen, nette Dörfer und eine schöne Mittagsrast beim Brantlhof am Reintalersee, wieder mit allen Autos fast gleichzeitig, sodass man auch das schöne Starterfeld, als Teilnehmer bewundern konnte.

Aufgrund einer nicht angemeldeten Straßensperre wurden danach einige Fahrzeuge in die Irre geleitet.



Wir hatten das Glück im Pulk von Johannes Hödlmayr zu sein. Seine Tochter Nina navigierte uns perfekt zur letzten Timing-Sonderprüfung und ins Ziel nach Ellmau. Es wäre nämlich schade gewesen, die schöne Zielankunft zu verpassen.

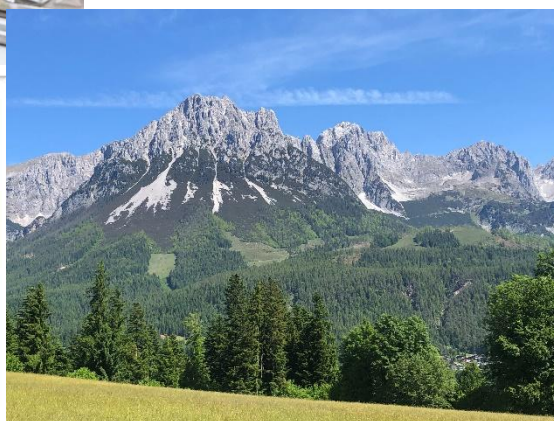


Es war ein wahres Volksfest in Ellmau! Mit einer publikumswirksamen Beschleunigungs- und Bremsprüfung endete der zweite Wertungstag.

Danach ein kühles Getränk vor Ort und die Nutzung der Wellnessanlage im Rallyehotel machten uns fit für die Siegerehrung.

Auch diese fand, nach Auffahrt mit der 10er-Gondel, wieder am Berg in luftiger Höhe statt.

Tolle Aussicht, schönes Ambiente,



nette Begegnungen und gutes Essen machten trotz Siegerehrung ohne maßgebliche persönliche Bühnenpräsenz, daraus eine unvergessliche Rallye.

Eine Classic, für die alle OÖMVC Teams schon wieder fürs kommende Jahr angemeldet sind.

So hat bereits jedes Team seine Ziele für die Wilder Kaiser Classic 2026:

Ilse & Dietmar Eder möchten im kommenden Jahr dann mit ihrem MGB eine Zielankunft versuchen.

Uli Reithmayer möchte gerne verletzungsfrei an den Start gehen und ohne Handikap des einhändigen Roadbookblätterns und Stoppuhrdrückens, ihren Karl noch weiter als heuer nach vorne navigieren.

Ursula & Helmut Bauer, sowie Monika & ich wollen um gut 20 Plätze vorrücken und 2026 für den OÖMVC den ganzen "Schas" gewinnen.





ON TOUR
MIT DEN HEISSESTEN
SONNENBRILLEN ...

... **von**
Hörtenhuber
United Optics.

Außerdem bei uns:

- Optische Sonnenbrillen
- Einstärkenbrillen
- Gleitsichtbrillen
- Kontaktlinsen
- Hörgeräte

HÖRTENHUBER
UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Naarner Straße 83
4320 Perg

www.hoertenhuber.at



Custom
garage

4942 Wippenham
Geretsdorf 9
Tel. 07757 93050



TACHO
DIENST 2.0

📍 Fröbelstraße 22
4020 Linz

☎ 0732 / 65 11 11

✉ office@tachodienst.at

www.tachodienst.at | www.oldtimertacho.at

SEMA
MASCHINENBAU - AUSTRIA

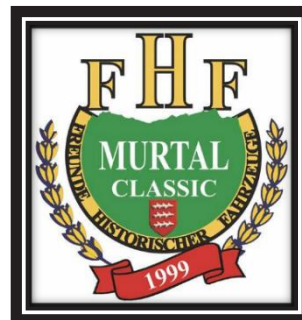


A U S T R O
CLASSIC
Das österreichische Magazin für Technik-Geschichte

25 Jahre Murtal Classic

Bericht: Günter Peisl

Die im Rahmen der Landesausstellung Verkehr 1999 in Knittelfeld von den „Freunden historischer Fahrzeuge“ Murtal erstmals durchgeführte „Murtal Classic“ wurde heuer zum 25. und voraussichtlich letzten Mal ausgetragen, wie Obmann „Pepe“ Kribernegg bereits im Vorfeld verlauten ließ. Entsprechend groß war das Teilnehmerfeld mit 221 genannten Fahrzeugen an diesem Pfingstwochenende vom 06.-08.Juni 2025. Am Start waren Motorräder, PKW und Sonderfahrzeuge in sechs baujahrabhängigen Automobil- und drei Motorradklassen und einer eigenen Damenklasse.



Gewertet wurde wie folgt:

Zu allfälligen Etappenzeit- und Zeitkontrollpunkt-Abweichungen kamen noch Strafpunkte aus zahlreichen Sonderprüfungen, wobei jede Hundertstelsekunde Abweichung plus oder minus einen Strafpunkt bedeutete. Da wir vom OÖMVC mehrere Fahrzeuge am Start waren, beschloss ich, mehr oder weniger „freiwillig“ unsere Clubkollegen Max und Sabine Pölzlberger, Othmar und Margit Demmelmayr und mich selbst, samt meinem Beifahrer Fabian Schade



zur Teamwertung anzumelden. Ergänzt wurden wir durch unseren Oldtimerfreund und Sprecher der K&K 2024 Reinhold Haslebner und Monika Auer.



Erfreulicherweise konnten wir der Starterliste entnehmen, dass sich mit der Familie Mirtl/Kretz weitere OÖMVC Mitglieder unter den Teilnehmern befanden, die sich ebenfalls für den Teambewerb angemeldet hatten. Wegen des großen Starterfeldes und unseren weit auseinanderliegenden Startnummern sind wir uns leider kaum begegnet.



Erster Tag: Die Murtal Classic begann wie immer bereits am Freitag mit der administrativen Abnahme, der Ausgabe der Startnummern- und des Roadbook's. Am Abend dann die erste Fahrerbesprechung im Kulturhaus. Viele bekannte Gesichter, die auch bereits bei unseren Veranstaltungen dabei waren, begrüßten uns freundlich und alle freuten sich auf die nächsten beiden Tage, vor allem jedoch auf die bevorstehenden Aufgaben und die schöne Landschaft.

Am Pfingstsamstag, wurde am übervollen Hauptplatz Knittelfeld ab 8.30 Uhr im 45 Sekundentakt die 25. Jubiläums-Murtal-Classic gestartet. Nach ersten Zeitkontrollprüfungen beim Schloss Gabelhofen, in Pöls und Mariahof fuhren wir weiter Richtung Spielberg, wo in der Playworld eine herausfordernde Sonderprüfung auf uns wartete. Leider schlug kurze Zeit später der Defektteufel bei Reini Haslebner zu und er musste seinen MGB-GT wegen massivem Ölverlusts abstellen. Mit der Erkenntnis, in der Teamwertung nun ein Mitglied weniger zu haben, ging es für uns trotzdem weiter. Über Oberzeiring, den Neumarkter- und Perchauer Sattel fuhren wir nach Großlobming und wieder zurück zur Playworld in Spielberg, wo die gleiche Sonderprüfung wie am Vormittag auf uns wartete. Zwischendurch wurde das



enorme Teilnehmerfeld vom Veranstalter durch kluge Zwischenstopps mit kleinen Verschnaufpausen aufgesplittet. Das sehr gut gestaltete und äußerst genaue Roadbook führte uns am späten Nachmittag über Gaal und weitere Zeitkontrollpunkte zurück zum Etappenziel nach Knittelfeld. Bereits am Abend erreichten uns von anderen Teilnehmern die ersten Nachrichten per WhatsApp. Wir gratulieren euch zum 3. Platz in der Gesamtwertung nach dem ersten Tag. *Konnte das wirklich sein?*

Zugegeben, es lief ganz gut und wir waren zufrieden mit den Zeitprüfungen. Doch es stimmte wirklich, wir waren tatsächlich Dritte. *Und damit stieg auch der psychologische Druck für den nächsten Tag.*



bald leichten Regen folgen ließ und sich im Tagesverlauf noch steigern sollte. Kein gutes Omen für alle, die einen offenen Sportwagen zu pilotieren hatten.

Zweiter Tag: Wie schon am Vortag war der Start am Hauptplatz in Knittelfeld. Diesmal aber mit stark bewölktem Himmel, der schon



Auffallend gut organisiert waren wieder die Zwischenstopps, die in den Orten in „Volksfestmanier“ von zahlreichen Besuchern belagert wurden. Einige besonders witzige Sprecher sorgten mit ihrem Kommentaren bei den Fahrzeugvorstellungen für entsprechende Heiterkeit im Publikum und trugen so ebenfalls zum unverwechselbaren Charakter dieser Veranstaltung



bei. Viel Zeit blieb uns aber nicht, denn bei der folgenden Etappe stand schon wieder die nächste Sonderprüfung auf Zeit an. Und da kam es dann wie es kommen musste! Etwas zu früh am Gas, eine kleine Unkonzentriertheit und die Lichtschranke war schneller da, als mir lieb war. Ich dachte mir noch, das waren sicher 1,5 Sekunden, die wir daneben lagen. Wie es sich dann bei der Auswertung zeigte, waren es tatsächlich 1,72 Sekunden. *Aus, vorbei, das war's!* Eine gute Platzierung hatten wir in Gedanken nun abgeschrieben.

Trotz des leichten kurzzeitigen Frustes und zunehmenden Regens versuchten wir alle schönen Eindrücke aufzusaugen. Egal ob es die Hundertwasserkirche in Bärnbach, oder die Bergetappe über das bekannte „Gaberl“ war, welches im regenverhangenen Nebelschleier direkt vor uns lag. Der Rest des Tages und der Sonderprüfungen verlief wieder nach Plan für uns. Leider



musste der abschließende Stadt Grand Prix wegen des Regens aus Sicherheitsgründen gestrichen werden. Somit blieb uns selbst etwas mehr Zeit bis zur Abschlussveranstaltung im Kulturhaus Knittelfeld, die von einem opulenten Buffet und mit musikalischer Begleitung umrahmt wurde. Zu unserer eigenen Überraschung wurden wir dann bei der *Siegerehrung für den ersten Platz in der Klasse AK5 (Autos bis BJ.1982)* auf die Bühne gebeten, wobei wir, zugegeben mit einem Minimalvorsprung von nur einer Hundertstelsekunde auf die Zweitplatzierten, die Wertung gerade noch für uns entscheiden konnten. Glück muss man eben haben! *Obwohl wir selber in der Teamwertung keine Chance hatten, konnte der OÖMVC trotzdem in dieser Kategorie mit dem 3. Platz durch das Team Mirtl/Kretz glänzen. Das wurde natürlich gebührend gefeiert!*



Herzlichen Dank an alle Clubmitglieder und ihre Partner, die mit am Start waren. Ihr habt alle unseren Club sichtbar nach außen vertreten. *Somit war diese Jubiläums Murtal Classic ein voller Erfolg für den OÖMVC !*

EINLADUNG zur Motorradausfahrt 14. September 2025



Start um 08:00

**Avia Tankstelle Hoffelner
Freistädter Strasse 231
4040 Linz**

**Die Strecke führt uns diesmal
nach Kaplice!**

**Leistungen des Clubs:
20 EUR
Wertgutschein
für Mitglieder beim
Mittagessen!**

**Anmeldung bei: Martin Egger
Email: m.egger@fh-wels.at
Tel.: 0650 4327103**

Startermotor BS 1 Wels

Bericht: Christian Schrenk



Ein gelungenes Event für die Zukunft der Oldtimerei.

Mittwoch, 18. Juni. Die Hitze beginnt sich um die Mittagszeit recht drückend auf den kleinen Garten vor der Berufsschule 1 in der Welser Linzer Straße zu legen, als sich das Areal schrittweise in eine Ausstellungsfläche besonderer Art verwandelt. Nach und nach sammeln sich dort nämlich historische Fahrzeuge auf den Rasenflächen und Kieswegen wie zu einem Concours d' Elegance. Oldtimer von den 1930er bis in die 1990er-Jahre.



Mehr als ein Dutzend davon: Brot-und-Butter-Autos vergangener Jahrzehnte genauso wie Stilikonen, Sportwagen und ehemalige Luxuskarossen. Kurz darauf Pausenglocke und die ausgestellten Fahrzeuge sind von Berufsschülern dicht umringt.



Aber was soll der seltsame Auftrieb? Die Antwort lautet „Startermotor“. Eine Initiative des Dachverbandes ÖMVV, der sich der OÖ. Motor-Veteranen-Club und unser Partnerclub der „OÖ. Oldtimerclub



Leonding“ angeschlossen haben. Der Zweck: junge Menschen an die Faszination „Oldtimer“ heranzuführen. Klingt gut, aber worum geht es?

Mehr als eine Dreiviertelmilliarde Euro an Wirtschaftsleistung werden alljährlich durch die österreichische Oldtimerszene generiert. Tendenz steigend.



Ein gegensätzlicher Trend, stark fallend, herrscht in den KFZ-Fachbetrieben beim Wissen über historische Mechanik und analoge Fahrzeugkomponenten. Kommt man mit seinem historischen Fahrzeug in eine Werkstatt, begegnet man häufig ratlosem Kopfschütteln. Nur noch wenige, meist ältere Mechaniker kennen sich mit Vergaser, analoger Zündung und elektromechanischen Schaltelementen aus.



Fazit: die Szene trocknet aus, verlagert sich vielleicht hin zu kundigen Amateuren, damit aber in einen Graubereich hinsichtlich Haftung und die finanzielle Leistung wird in keiner Bilanz erfasst. Wer also soll in Zukunft – legal und abgesichert – das mobilitätshistorische Kulturerbe sachkundig warten und betreuen?



Startermotor ist diesbezüglich eine Art Charmeoffensive, die gezielt junge Menschen aus dem Umfeld der KFZ-Wirtschaft ansprechen soll. Gleichzeitig wird damit in der WKO, in der Politik und bei den Berufsschulen für die Aufnahme analoger und historischer Fahrzeug-



technik in die Lehrpläne argumentiert. Trockene Agenda, aber wichtig. Umso saftiger und sinnlicher der Austausch der jungen Menschen

mit den Besitzern über die „alten Kisten“ im Schulgarten. Darf man Fotos machen? Vielleicht drin sitzen? Motorhaube auf? Da sind vordergründig einmal Design und Leistung, die Emotionen bei den jungen Leuten wecken.



Aber dahinter stecken oft sehr klare und kompetente Fragen nach der Funktionsweise von Aggregaten und Elementen, von denen die Berufsschüler oft nur entfernt gehört haben.

Was sich an diesem letzten Schultag vor dem langen Fronleichnams-Wochenende in der Welser Berufsschule 1 ereignet, ist eine wertschätzende, von großem Interesse getragene und auf die sinnliche

Erfahrbarkeit der historischen Fahrzeuge ausgerichtete Begegnung mit jener Generation, der die Oldtimerliebhaber zukünftig ihre historischen Schätze gerne zu fachkundiger Wartung anvertrauen würden.



Besonderer Dank für die Initiative gilt Alfred Pfob, Günter Peisl und Gerhold Zautner, sowie Berufsschuldirektor David Breitwieser und den teilnehmenden Fahrzeugbesitzern. Und



während sich die Schüler nach der Begegnung mit den fahrbaren Kleinoden auf ihren Heimweg in das verlängerte Wochenende machen, klingt der frühe Nachmittag für die Oldtimerbesitzer bei Kaffee und Kuchen am ÖAMTC-Stützpunkt in Wels aus.

Danke, ÖAMTC und OÖMVC!

Einladung zur Mille Lagler Erinnerungsfahrt



Strecke: ca.190 km

St. Valentin- Ertl- Maria Neustift- Weyer- Hollenstein-
Lunz am See- Gaming-Scheibbs- Gresten- Waidhofen-
(Abschluss im GH Wendtner in Ertl)



Samstag, 27.09.2025

Treffpunkt: ab 08:30 - Rasthaus LANDZEIT
4300 St.Valentin, Rasthausstrasse 6

Start um 09:30

Anmeldung bis spätestens 21.09.2025

bei Dietmar Eder per Mail: office@ooemvc.at
oder telefonisch unter 0670 2013783

Leistungen des Clubs:
20 EUR
Wertgutschein
für Mitglieder beim
Mittagessen!

Jubiläumsfahrt 40 Jahre MGOC Austria

Bericht: Christian Schrenk

Automobiles Familientreffen mit Sightseeing und sportlicher Komponente.

Ganz ehrlich; wenn die liebe Tante Geburtstag hat, dann schaut man halt anstandshalber mit einem Blumenstrauß, ein paar lieben Worten und vielen guten Wünschen kurz vorbei, lässt sich Kaffee und ein Stück Geburtstagstorte aufrufen und geht – noch dazu, wenn es ordentlich warm ist – danach ins Freibad und dann zum Eissalon. Und das war's dann mit Tanten-Geburtstag. Woran aber mag es liegen, dass sich die MG-Community gleich vier Tage (oder sogar viel mehr) Zeit nimmt um einen 40er zu feiern? So geschehen bei der Jubiläumsfahrt 40 Jahre MG-Owners Club Austria.

Hier der Versuch einer Antwort:

Der MGOC ist die österreichische Version der weltweit verbreiteten MG-Owners Clubs. Markenclubs, die das Vermächtnis von Cecil Kimber, dem Gründer von „Morris Garages“ hochhalten. Allerdings ohne die Entwicklungen der Gegenwart auszublenden. Daher steht auch ein grellgelber MG Cyberster, ein elektrischer Roadster mit 510 PS, Made in China, vor dem Naturfreunde Hotel in Spital an Pyhrn. Wer will, darf eine Runde mit dem Geschoß drehen. Der MG K3, ein Rennwagen aus 1933, der zum Kontrast knapp daneben geparkt ist, bedarf der geschulten Hände seines Besitzers und ist daher nur mit den Augen zu streicheln. Spital am Pyhrn: von 19. – 22. Juni Homebase für 49 internationale Teams, Zentrum des Events und Schauplatz einer rundum familiären Begegnung internationaler MG-Fahrer. Dänemark, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Deutschland und natürlich Österreich. Das sind die Herkunftsländer von internationalen MG-Abordnungen.



Ursel L. etwa ist solo in drei Etappen im MGA ihres verstorbenen Gatten aus Nordfriesland angereist. Michel und Riekie K. haben ihren 1929 MG M-Type Boat-Tail aus Holland auf dem Hänger nach Österreich geschippert und hier wacker die Touren über die Alpenpässe gemeistert.

Am Abschlussabend werden die Repräsentanten der internationalen Teams Christoph Gudenus, dem MGOC-Präsidenten ihre Grußadressen und Gastgeschenke übergeben. Ich schreibe das nur um anzudeuten, dass wohl schon ein Quäntchen Idealismus oder Enthusiasmus in Menschen stecken muss, wenn sie Kilometer & Kosten auf sich nehmen. Nur um dabei zu sein.

Viel gemütlicher haben es da die Teams aus Österreich. Gut, die Kollegen aus Vorarlberg hatten schon eine lange Anreise. Gekommen sind sie trotzdem. Aber wofür?



die familiäre Atmosphäre, die Erlebnis-Arrangements entlang der Route und die sensationelle Routenführung. Letztere zwar immer entlang der traditionellen Wege über die Alpenübergänge, aber doch, soweit möglich, abseits stark befahrener Straßen durch Gebiete unglaublicher landschaftlicher Schönheit, welche die Naturjuwelen Österreichs im wahrsten Sinn des Wortes erfahrbar machen. So etwa am ersten Tag auf verschlungenen Wegen nach Molln. Als ein Ort der Eisenwurzten von alters her ein Zentrum der Schmiedekunst, das für die Herstellung von Maultrommeln berühmt ist. Sowohl historische als auch zeitgemäße Aspekte der Herstellung dieser Instrumente werden mit Führungen erfahrbar gemacht.



Leicht erklärt: Es sind die Qualität der Veranstaltung sowie das Team (Lena Schacherleitner und Fabian Pointinger) um unseren Clubkollegen **Adi Schacherleitner**, welches diese Jubiläumsfahrt geplant und organisiert hat.

„Ein Wahnsinn!“ sagen Teilnehmer über die Herzlichkeit,



Für Ablenkung von den Fakten sorgt lediglich der Duft eines traditionellen Kistenbratls der bei einigen Teilnehmer während der Führungen vor lauter Vorfreude möglicherweise für Konzentrationsschwäche sorgt.



Mit vollem Bauch dann eine Zeitwertung mit Lichtschranken, um anschließend die Teilnehmer auf zauberhaften Nebenstraßen über den teils hoch dramatischen Hengstpass zurück nach Spital am Pyhrn zu führen, wo eine Distanzprüfung wartet.



Der Samstag führt die Teilnehmer über den Pyhrnpass zum Stift Admont im Gesäuse, wo die Gäste eine Besichtigung der weltweit größten Stiftsbibliothek erwartet, bevor es – wieder über kaum bekannte Wege – auf die Passhöhe der Triebener Tauern zu einem mittäglichen Outdoor Barbecue geht.



Einer der Höhepunkte dieses Tages ist die Meisterung des Sölk-Passes. Ein mystischer Pass voller prähistorischer Kultstätten auf beinahe 1800 Metern Seehöhe, auf dem einige ältere Fahrzeuge im selbstgenerierten Dampfvolkenkostüm auftreten. Gemeinsame Abendessen sind Standard bei der Jubiläumsfahrt 40 Jahre MGOC. Die feierlichste allerdings führt die Teilnehmer zur Preisverleihung in den Barocksaal des Stiftsgebäudes in Spital/Pyhrn.



In der für ihn typischen Umsicht und Überlegtheit lässt MGOC Austria-Präsident Christoph Gudenus die Geschichte des Club Revue passieren und präsentiert die Teams aus Nah und Fern sowie die Sieger der Bewerbe.

Erfreuliche Bilanz für den OÖMVC, denn gleich drei Teams können respektable Ergebnisse mit nach Hause nehmen:

- **5. Platz der Wertungsklasse B (Bj. 1957 – 1980):**
Team Dietmar und Ilse Eder auf MGB 1973
- **2. Platz der Wertungsklasse B und in der Gesamtwertung:**
Anja Neumann auf MGB 1965
- **1. Platz der Wertungsklasse B sowie Gesamtsieger:**
Team Beate und Christian Schrenk auf MGB 1969.

Gerade weil die sportlichen Erfolge nicht überbewertet sein sollten, bleibt festzuhalten, dass alle Teilnehmer die harmonische und über jegliche Grenzen hinausgehende kommunikative Grundstimmung und natürlich die Erlebnis-Highlights der Jubiläumsfahrt als besonders bemerkenswert bewertet haben.



Es waren wunderschöne Tage! Auch wettermäßig! Wunderbare Erinnerungen bleiben. Und weil wir offen gefahren sind, hält auch der Sonnenbrand noch an. *Herzlichen Dank an alle, die an der Organisation dieser tollen Veranstaltung beteiligt mitgewirkt haben.*



Klassiker-Sammlungen gut absichern

Rund 23.000 Euro beträgt der durchschnittliche Wert eines Oldtimers in Österreich. Insgesamt stehen in den Garagen der Alpenrepublik automobilen Schätze im Bestandswert von sagenhaften 3,7 Milliarden Euro (Quelle: Studie Oldtimer in Österreich, Kuratorium Historische Mobilität).

Manch ein Inserat ist einfach zu verführerisch, um sich nicht doch den Jugendtraum zu erfüllen. Plötzlich steht eine kleine Sammlung in der Garage. Wie beruhigend, wenn alle automobilen Schätze gut abgesichert sind. Die volle Flexibilität beim Schutz Ihrer Klassiker bietet Ihnen die Versicherungslösung OCC-Sammlung. Mit einem Vertrag und einer Rechnung behalten Sie nicht nur den Überblick, sondern bekommen zudem einen deutlichen Nachlass auf Ihre Jahresprämie. Zudem können Sie für jedes Fahrzeug den passenden Tarif auswählen.

Sie interessieren sich für die OCC-Sammlung? Mehr Informationen finden Sie unter occ.eu/at.



VW TYP 2 BUS DS

Baujahr: 1967 **PS:** 48 **Wert:** 30.800 €

Jahresprämienbeispiele

Teilkasko

122,53 €*

Vollkasko

320,37 €*

*Jahresprämienbeispiele (inkl. Versicherungssteuer) vorbehaltlich Annahmerichtlinien und auf Basis folgender Annahmen: Fahrerkreis zw. 23-75 Jahre, Abstellort Einzel-/Doppelgarage, Fahrleistung bis 5.000 km pro Jahr, Selbstbeteiligung Teilkasko 150 € / Vollkasko 500 €



Richtig versichert bedeutet sorgenfrei genießen!

OCC

Wir versichern Klassiker.

Charityfahrt des OÖMVC

Bericht: Daniel & Elisabeth Köhler

Am Donnerstag, den 26. Juni 2025 versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen über 30 Grad acht Oldtimer-PKWs und ein Motorrad mit Beiwagen an der Zufahrt zum Diakoniewerk in Engerwitzdorf, um im gemeinsamen Konvoi den Linzerberg hinaufzufahren. Bevor ich jedoch weiterschreibe, will ich zunächst erläutern, wie es dazu kam, dass ich heuer als (noch) Nichtmitglied im OÖMVC an der Charityfahrt teilgenommen habe:

Letztes Jahr habe ich zufällig in den „Tips“ einen Bericht über die Charityfahrt des OÖMVC gelesen. Für mich war sofort klar, dass wir mit einem unserer Oldtimer daran teilnehmen sollten. Ich habe über die Website des OÖMVC Kontakt zu Günter Peisl aufgenommen. Nachdem er uns in unsere Garage besucht und unseren Fuhrpark eingehend „begutachtet“ hatte, war die Einladung zur Teilnahme in diesem Jahr beschlossene Sache.



Was jedoch zuvor geschah: Vor 6 Jahren ist mein Geschäftspartner, mit dem ich über 15 Jahre lang meine Firma erfolgreich geleitet habe, im Alter von nur 62 Jahren viel zu früh verstorben. Als ich ihn kurz vor seinem Tod im Krankenhaus aufsuchte, äußerte er zu mir, dass er mit seinem Leben bis dahin zufrieden gewesen sei. Er bedauerte jedoch, dass er sich über all die Jahre seiner beruflichen Tätigkeit ausschließlich auf seine Arbeit konzentriert und viele persönliche Wünsche für den Ruhestand zurückgestellt

hatte, die er nun nicht mehr verwirklichen wird können. Diese Erkenntnis ließ mich ins Grübeln kommen. Dabei wurde mir bewusst, dass ich denselben Fehler beging wie mein



Geschäftspartner. Aus diesem Grund haben meine Frau und ich die Entscheidung getroffen, beruflich schon jetzt zurückzuschalten und einen unserer Träume- einen Oldtimer zu besitzen, zu verwirklichen.

Für die Charityfahrt haben wir einen VW T1 Samba mit 23 Fenstern und einem großen Faltschiebedach ausgesucht. Wie erwartet, hat dieser Oldtimer wie alle anderen auch, große Begeisterung bei den Bewohnern des Diakoniewerkes ausgelöst. Nachdem unser Konvoi um die Ecke bog, hatten sich vor dem Streichelzoo bereits zahlreiche Menschen trotz der Hitze freudig lächelnd und mit großen Augen versammelt.

Als wir unsere Fahrzeuge vor ihnen abstellten und sie einluden, einzusteigen und schneller besetzt, als wir schauen konnten. Trotz ihrer Beeinträchtigung war die Begeisterung der Bewohner zu sehen und zu spüren. Das war auch für uns sehr berührend. Sogar Jauchzen, Lachen und „schneller“-Rufe waren in den Kurven zu hören.



Wir legten daher zahlreiche Runden durch Engerwitzdorf und Gallneukirchen zurück, und einige Bewohner konnten sich gar nicht

sattsehen und fuhren sogar ein zweites und drittes Mal mit.

Trotz der hohen Temperaturen hatten wir und insbesondere die Bewohner, viel Spaß. Nach zahlreichen Runden in den unterschiedlichsten Fahrzeugen kehrten alle wohlbehalten und

zufrieden in ihre Wohngruppen zurück. Das Diakoniewerk belohnte jeden Fahrer mit Kaffee und Kuchen, gekühlten Getränken und einem kleinen Geschenk.

So konnten wir den erfolgreichen Nachmittag in einer geselligen Runde ausklingen lassen, ehe jeder wieder seine Heimreise in seinem „Kulturgut“ antrat.

Wir empfinden tiefe Dankbarkeit, dass wir Oldtimerbesitzer werden konnten, und sehen es nicht als selbstverständlich an, dass wir uns dieses großartige Hobby leisten können. Bei unseren Ausfahrten mit unseren Schätzen freuen wir uns besonders, wenn wir anderen damit eine Freude machen können.



Geburtstage

Oktober

	WINTER Konrad	2.10.
Dr.	KILBERTUS Georg	6.10.
Mag. Dr.	TRENKWALDER Verena	7.10.
	LAGLER Helga	13.10.
	SCHLEGEL Michael	13.10.
DI	ESTHOFER Gustav	17.10.
	GAILER Gerhard	20.10.
	DICHTL Kurt	25.10.
	HÖRTENHUBER Horst	26.10.
Ing.	KOVACS Edwin	28.10.
	STROH Hermann	28.10.

Dezember

Mag.	THALHAMMER Helmfried	3.12.
	STEINBICHL Bernhard	6.12.
Mag.	TRIERNBERG Christian	6.12.
DDr.	SCHWAIGHOFER Gerbert	7.12.
	BERGER Erwin	19.12.
	MAIR Alfons	19.12.
	ZANGERL Georg	23.12.
	JABS Wolfgang	30.12.

November

	SALHOFER Josef	6.11.
Mag.	KARL Johannes	11.11.
	HAAS Michael	23.11.
	HÖRTENHUBER Fritz	26.11.

Der
OÖMVC
wünscht

Alles Gute zum
Geburtstag!



Über 600.000 Autoteile – abholbereit innerhalb von 24 Stunden!

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 10:00 Uhr

4213 Radingdorf, Betriebsstraße 15 – Tel. 0677 / 619 254 35

Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2025

(Änderungen vorbehalten!)



Sonntag, 10. August 2025

Sommerfest beim Wirt in Pesenbach
(Organisation: Vorstand)

Sonntag, 14. September 2025

Motorradausfahrt
(Organisation: Martin Egger)

Samstag, 27. September 2025

Mille Lagler Erinnerungsfahrt
(Organisation: Konrad Winter und Günter Peisl)

Clubabende

Beginn der Clubabende jeweils um 19.30 Uhr

3. September 2025

**Clubabend Gasthaus
zum Zirbenschlössl**

4621 Sipbachzell
Gewerbepark Ost 22
Tel: 07240 20777

1. Oktober 2025

**Clubabend Gasthaus
David Jungmayr**

4611 Buchkirchen
Mistelbacherstraße 84
Tel: 07243 57162

5. November 2025

**JHV im Gasthaus
zum Zirbenschlössl**

4621 Sipbachzell
Gewerbepark Ost 22
Tel: 07240 20777

3. Dezember 2025

**Clubabend Gasthaus
Strasserhof**

4623 Gunskirchen
Strassern 1
Tel: 0676 7898741